

Zwei Mal die Erste Liga im Visier

Golf Sowohl das Damen- wie auch das Herren-Team des GC Neuhof sind auf Kurs in Richtung Bundesliga

Frankfurter Neue Presse -

Mittwoch, 25.07.2018

Stand heute würden beide Teams des Golf-Club Neuhof um den Aufstieg in die Bundesliga spielen. Sowohl die Damen als auch die Herren schüttelten die bisher punktgleichen Konkurrenten am vorletzten Spieltag deutlich ab.

VON MICHAEL LÖFFLER

Dreieich. „Es wäre der helle Wahnsinn, wenn wir im selben Jahr mit beiden Teams ins Oberhaus aufsteigen würden. Der Weg ist aber noch hart“, drückt Herren-Kapitän Norman Schenk trotz der aufgetretenen Euphorie noch auf die Bremse. Tatsache ist aber, dass sich sowohl die Damen als auch die Herren noch bevor Blitz und Donner das Golfen stören konnte, eine

sehr gute Ausgangslage erspielt hatten, um die Bundesliga Mitte zu gewinnen. Sollte es gelingen, ginge es in Aufstiegsspielen auf jeweils einem neutralen Platz um den Sprung in die Erste Liga. Beide würden es mit dem Südmeister zu tun bekommen. Beide trafen sie auf einen der sowohl bei den Damen als auch den Herren eng beieinander vorne liegenden Münchener Vereine.

Den Erfolg soll man nicht an einer Spielerin ausmachen, im Falle der Damen des GC Neuhof lässt es sich aber nicht umgehen. Ohne die überragende Vorstellung von Laura Fünfstück wäre der imponierende Sieg in Hofheim nicht möglich gewesen. Die Proette spielte eine unglaubliche Runde. Mit sechs Birdies

(ein Schlag unter Par, der vorgezeichneten normalen Schlagzahl auf der jeweiligen Bahn) und einem Eagle (zwei Schläge unter Par) beendete sich ihre Runde mit -8. Diese 64 Schläge waren gleichzeitig ein neuer Platzrekord auf der Anlage des gastgebenden GC Hof Hausen vor der Sonne. „Der Platz liegt mir. Ich habe hier als Jugendliche vor fünf Jahren schon einmal eine 66 gespielt. Allerdings von den etwas kürzeren Rot-Abschlägen, nicht von Blau wie diesmal. Die minus acht ist für mich ein Superergebnis, das mir Selbstbewusstsein auf dem Weg zu der Qualifikation für die British Open gibt“, sagte die 23-Jährige aus Langen.

Nach vielen Profi-Turnieren in Folge gönnte sie sich zu Beginn des



Wo fliegt die Kugel hin? Laura Fünfstück und die Zuschauer schauen genau hin. Foto: GCN

Monats erst einmal einen einwöchigen Urlaub in Ägypten. „Ganz ohne Golf, auch im Kopf“, erklärte Fünfstück. Die Frische machte sich bezahlt. Die Anforderung des Golfplatzes in Hofheim ist in erster Linie die Länge, aber auch die Präzision. Laura schlug viel weiter ab als der Rest des Feldes, benötigte auf dem Weg aufs Grün einen Schlag weniger als der Durchschnitt. Nur so sind ihr Eagle auf der 403 Meter langen Bahn zwölf, oder das

schwierige Birdie auf der bergauf laufenden Neun zu erklären. „Die Trockenheit sorgte dafür, dass die Bälle nach dem Aufprall noch lange rollten. Aber so lang und präzise zu schlagen, wie es Laura Fünfstück tat, das ist einfach Können“, sagte anerkennend der beim GC Hof Hausen vor der Sonne für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Matthias von Debschitz.

Sehr gut drauf im Neuhof-Team war auch Linn Emily Weber, die

mit 71 Schlägen zu dem Trio zählte, welches das Par um einen Schlag unerspielte und dieses Ergebnis auch im Vierter an der Seite von Fünfstück ins Clubhaus brachte. Auch Britta Schneider durfte mit ihren 73 Schlägen (+1) sehr zufrieden sein. Magdalena Rittmeister (75) und Marie-Theres Liehs (76) komplettierten die Einzelwertung des GC Neuhof, die mit „eins unter“ die beste aller Zweitligisten im bisherigen Ligaverlauf war.

Mit geringem Risiko zum größtmöglichen Erfolg

„Kein unnötiges Risiko. Hauptsache vor dem GC Rheinhessen Wißberg landen“, lautete die Anweisung von Norman Schenk, Kapitän der Zweitliga-Golfer des GC Neuhof. Dass die Spieler auf ihn hören, haben sie bereits beim letzten Turnier auf Gut Neuhof bewiesen. Diesmal hörte selbst der Himmel auf Schenks Kommando. Kaum dass die Vierer begannen, setzte über dem schönen, aber einfach zu spielenden Platz zwischen Schwarzwald und dem Neckartal ein heftiges Gewitter ein. Die Runden wurden unterbrochen. Da die Prognose im Internet aber schon eine Stunde nach der Wetterberuhigung schon wieder

Blitz und Donner versprach, entschlossen sich die Verantwortlichen, den vorletzten Durchgang der Zweiten Bundesliga Mitte vorzeitig zu beenden und nur die Einzel in die Wertung zu nehmen. So wurde Neuhof Zweiter.

Da Paul Zwanzig erst am 6. August, also einen Tag nach dem letzten Spieltag, in sein US-College zurückkehrt und er wie auch seine Mitspieler den Platz des GC Main-Taunus sehr gut kennen, sind die Chancen auf Platz eins und den Aufstieg nun groß. Vor allem, wenn die Mannschaft so geschlossen gut spielt, wie am Sonntag. Die -1 war für den GC Neuhof die beste Runde der Saison. Mit Paul

Zwanzig, Tom Barzen, Ludwig Schäfer und Yannic Völker brachten vier Neuhof-Golfer eine 72 (-1) ins Clubhaus gebracht. Jan-Phillip Heyen und Philipp-Noah Nazet spielten die Runde Par. Lediglich Benedict Gebhardt, der aus beruflichen Gründen sechs Wochen lang kein Golf spielen konnte, benötigte 76 Schläge (+3). Dass der Rivale GC Rheinhessen dadurch um zwei Plätze distanziert wurde, löste Jubel aus. Da kummerte der „verrückte“ Score der in der Gesamt-Tabelle abgeschlagenen Gastgeber, die die Kenntnis ihres Platzes zu einer unglaublichen Runde (-22) zum Tagessieg genutzt hatten, überhaupt nicht. *löf*